



Factsheet 4

Naturschutz und Forschung im Biosphärengebiet Schwäbische Alb



Biosphärengebiet
Schwäbische Alb



Artenschutz durch Lichtwald

Der unscheinbare Berglaubsänger, prachtvolle Schmetterlinge wie der Blauschwarze Eisvogel benötigen offene Waldstrukturen als Lebensraum. Auf der Schwäbischen Alb gibt es noch Waldstandorte mit lichtbedürftigen Arten. Die hier beheimateten seltenen und bedrohten Vogel- und Insektenarten müssen jedoch unterstützt werden, um überleben zu können.

► Aktuelle Situation

Offene, mit kleinen oder größeren Lichtungen durchsetzte Wälder sind in Baden-Württemberg besondere Orte räumlich konzentrierter Artenvielfalt, sie sind Lebensraum für spezialisierte und zum Teil hochgradig gefährdete Arten (z.B. Berglaubsänger - *Abbildung rechts*, verschiedene Schmetterlinge). Solche Waldstrukturen sind aufgrund veränderter Waldbewirtschaftung und Nährstoffeinträgen aus der Atmosphäre natürlicherweise kaum mehr zu finden. Auch lichte Waldrandbereiche sind selten geworden. Die Schwäbische Alb zählt zu den wenigen Naturräumen im Land, in denen sich Reliktpopulationen der hochgradig gefährdeten Lichtwaldarten erhalten haben. Diese meist nur noch sehr kleinen und bereits stark isolierten Restvorkommen sind fast ausnahmslos unmittelbar vom Aussterben bedroht.



Abbildung 1: Der Berglaubsänger (Phylloscopus bonelli) ist meist in Baumkronen anzutreffen, wo die Männchen versteckt singen. Zum Brüten kommt das Weibchen auf den Boden. Es versteckt das Nest an sonnigen Plätzen in Gräsern oder kleinen Sträuchern.

Nur wenn es gelingt, diese nachhaltig zu sichern und wieder zu intakten Metapopulationen mit mehreren Teilvorkommen im räumlichen Verbund auszudehnen, kann das Erlöschen verhindert werden. Der Erhalt und die Entwicklung lichter Wälder liefert daher einen entscheidenden Beitrag zum Schutz der regionalen Artenvielfalt.

Arten im Fokus

Im Rahmen des Lichtwaldprojekts werden geeignete Flächen für die Umsetzung von Maßnahmen zur Erhaltung und Wiederausdehnung von Lichtwaldarten identifiziert. Im Fokus stehen die folgenden Landesarten des Zielartenkonzepts Baden-Württemberg mit landesweit höchster Schutz- und Maßnahmenpriorität:

- Berglaubsänger (*Phylloscopus bonellii*)
- Heidelerche (*Lullula arborea*)
- Schwarzer Apollofalter (*Parnassius mnemosyne*)
- Elegans-Widderchen (*Zygaena angelicae elegans*)
- Blauschwarzer Eisvogel (*Limnitis reducta*)
- Platterbsen-Widderchen (*Zygaena osterodensis*)
- Bergkronwicken-Widderchen (*Zygaena fausta suevica*).

Zahlreiche weitere gefährdete Zielarten der Lichtwälder, die in diesem Projekt nicht explizit untersucht werden, können unter dem „Schirm“ der obigen Arten von umgesetzten Maßnahmen profitieren.

► Vorarbeit

Für Lichtwaldarten am Albtrauf des Landkreises Esslingen wurde 2017 ein Entwicklungskonzept erarbeitet [1]. Es entstand in enger Abstimmung mit den Naturschutz- und Forstbehörden auf Grundlage vorliegender Untersuchungen (Biodiversitäts-Check Phase I). Erste Maßnahmen konnten hier in den Jahren 2019 und 2020 bereits umgesetzt werden.

Es liefert die Grundlage für die Ziele und Vorgehensweise im hier vorgestellten Folgeprojekt:

► Projektziele

1. Lichtwaldkonzeption auf das Gesamtgebiet des Biosphärengebiets Schwäbische Alb ausweiten, Schwerpunkte auf natürlicherweise trockene und lichte sowie anthropogen gelichtete Waldstandorte.
2. Umsetzung von Waldöffnungen, insbesondere auf Flächen mit noch bestehenden Reliktvorkommen der Zielarten. Hier auch Prüfung der Möglichkeiten der Waldweide zur nachhaltigen Offenhaltung.
3. Dauerhafte Etablierung der Lichtwaldflächen über die Forsteinrichtung, im Kommunalwald ist ggf. die Generierung von Ökopunkten möglich.

► Vorgehensweise

Im ersten Arbeitsschritt werden digitale Grundlagendaten und vorliegende Untersuchungen zusammengestellt und ausgewertet, um Kartierbedarfe zu ermitteln. Darauf aufbauend wird eine grobe Vorabgrenzung von Suchräumen für potenzielle Waldpflegemaßnahmen durchgeführt. In Zusammenarbeit mit den Naturschutz- und Forstbehörden werden dann geeignete Maßnahmenflächen zur Lichtwaldentwicklung eingegrenzt und priorisiert. So kann die Umsetzung von Maßnahmen an prioritären Standorten konkretisiert werden.

Um den naturschutzfachlichen Erfolg der Maßnahmen zu dokumentieren, wird die Entwicklung und das Vorkommen bestimmter Zielarten beobachtet. Eine Stabilisierung der momentan stark bedrohten Vorkommen ist erst bei größeren Flächenanteilen offener Waldstrukturen und kontinuierlicher Fortführung darauf hinzielender Maßnahmen zu erwarten.

Das Projekt wird finanziert vom Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft im Rahmen des Sonderprogramms zur Stärkung der biologischen Vielfalt. Es hat eine Laufzeit von Frühjahr 2021 bis Winter 2023.

Kontakt Geschäftsstelle:

Dr. Rüdiger Joos
E-Mail: Ruediger.Jooss@rpt.bwl.de

Literatur:

[1] GEIBLER-STROBEL, S., HERMANN, G. (2017): Biodiversitäts-Check im Biosphärengebiet Schwäbische Alb - Phase II. Kommunen im Landkreis Esslingen. Zielarten der lichten Trockenwälder mit besonnten Felsstrukturen. Im Auftrag der Geschäftsstelle Biosphärengebiet Schwäbische Alb beim Regierungspräsidium Tübingen; Filderstadt.

Bildnachweis:

Lichtwald: Geschäftsstelle Biosphärengebiet Schwäbische Alb; Berglaubsänger: B. Etspüler

Herausgeberin:

Geschäftsstelle Biosphärengebiet Schwäbische Alb
Referat 58 - Regierungspräsidium Tübingen
UNESCO-Biosphärenreservat
Biosphärenallee 2 - 4
D-72525 Münsingen-Auingen

Tel. 07381 932938-0
Fax 07381 932938-15

E-Mail biosphaerengebiet@rpt.bwl.de
www.biosphaerengebiet-alb.de

Copyright: Geschäftsstelle Biosphärengebiet Schwäbische Alb
Münsingen, Juli 2022

Das Biosphärengebiet Schwäbische Alb ist ein Projekt des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg, der Regierungspräsidien Tübingen und Stuttgart, der Landkreise Alb-Donau, Esslingen und Reutlingen und der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben

Das Biosphärengebiet Schwäbische Alb ist Teil der Nationalen Naturlandschaften (NNL), dem Bündnis der deutschen Nationalparke, Naturparke, Biosphärenreservate und Wildnisgebiete.
www.nationale-naturlandschaften.de

